

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



**Oktober.** Rußlands Sache sei<sup>1)</sup>. Dessen Armeen sollten den Feind überall aufhalten, um dann zusammen mit der Armee von Saloniki den Angriff gegen Bulgarien durchzuführen. Rumäniens Heer wurde an die Befehle der russischen Heeresleitung gewiesen; der französische Militärbevollmächtigte in Bukarest hatte den Rumänen die Notwendigkeit dieser Maßnahme klarzumachen<sup>2)</sup>.

Damit bestand von Ende Oktober an eine einheitliche russisch-rumänische Front von Riga bis zur Donaumündung unter dem Zaren als Oberstem Befehlshaber. Sie gliederte sich in:

	Divisionen russischer Infanterie
Nordfront (mit 6., 12., 5. und 1. Armee) . . . . .	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Westfront (mit 10., 4., 2. und 3. Armee) . . . . .	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Südwestfront mit	
Besonderer Armee . . . . .	23
11. Armee . . . . .	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
7. Armee . . . . .	15
8. Armee . . . . .	10
9. Armee . . . . .	13
Zusammen	73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Rumänisches Heer unter König Ferdinand mit 23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> größtenteils schwer erschütterten Divisionen . .	
Russische Donau- (bisher Dobrudscha-, später neue 6.) Armee . . . . .	7
Im ganzen ohne die rumänischen Truppen	142 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Divisionen Infanterie.	

**November.** Der zunächst auf den 7. November angelegte Entlastungsangriff der 9. Armee mußte verschoben werden, da die dazu nötigen Kräfte nicht rechtzeitig herankamen. Bei wiederholtem Meinungsaustausch mit General Soffre sah General Alexejew die Versammlung von je einer starken russischen Armee auf den Flügeln der Rumänen als nächste Aufgabe an. Dementsprechend wurde in Aussicht genommen, der Donau-Armee weitere Kräfte zuzuführen, außerdem aber zwischen dieser und der 9. Armee eine neue Armee (spätere neue 4. Armee) zu bilden. Noch schwebte der russischen Heeresleitung der Gedanke vor, nach beendeter Versammlung ausreichender Kräfte über die Ostkarpaten nach Siebenbürgen hinein anzugreifen, um die Offensive der Mittelmächte in der Walachei zum Stehen zu bringen. Die

<sup>1)</sup> Bisherige Stellungnahme der russ. D. S. L. zu den Operationen der Rumänen, S. 258.

<sup>2)</sup> Franz. amtl. Werk, Bd. IV, 3, S. 51 f.